

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**
Amselweg 18
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Breisach, Neutorplatz, 25. September 2017

Ansprache 336. Montagsmahnwache

Liebe Mahnwacher,

der Sommer ist ziemlich turbulent zu Ende gegangen. Die Ereignisse haben sich teilweise überschlagen. Wir haben unsere Montagsmahnwachen konsequent durchgezogen und immer wieder Erfriechendes und Neues erlebt.

Ein paar kleine Höhepunkte möchte ich hervorheben.

Unsere 325. Mahnwache begann schon um 17:30 Uhr vor der Rheinbrücke. Im Rahmen der Brückenaktion "Grenzen öffnen für Menschen, Grenzen schließen für Waffen" hatten die Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Gruppe Freiburg, das RüstungsInformationsBüro e.V. in Freiburg zu der bundesweiten "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!" eingeladen. Diesem Aufruf haben wir uns als entschiedene Atomkraftgegner gerne angeschlossen.

Bereits eine Woche später der Besuch einer Schulklasse aus Südkorea. Hier absolvierten wir ein volles Tagesprogramm mit einer Busfahrt vorbei am AKW Fessenheim zu den Gedenkstätten in Weisweil (Museum der Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen) und Wyhl (Gedenkstein). Wir wurden dann abschließend auf dem Neutorplatz von unseren Gästen mit einem kleinen Auftritt und vielen Geschenken überrascht.

Am 22.07.2017 ist das eingetreten, für das wir seit 2011 hier auf dem Neutorplatz „mahnwachen“: Beide Reaktoren im AKW Fessenheim sind heruntergefahren und produzieren keinen Strom! Nicht nur wir sind überrascht. Auch die Medien können es kaum glauben und zögern lange mit der Berichterstattung.

Passend dazu unsere darauf folgende 328. Mahnwache. Die „Tour de Natur“ führt durch Südbaden und das Elsass und macht vor dem AKW Fessenheim und nachher auf dem Neutorplatz zwei Zwischenstopps.

Erstmals nach über sechs Jahren nimmt Bürgermeister Oliver Rein unsere Einladung an und schaut auf dem Neutorplatz vorbei. Er gibt zu kein Atomkraftgegner zu sein, lobt aber unseren Einsatz und unser Durchhaltevermögen und verspricht Unterstützung bei den Bemühungen, das AKW Fessenheim endgültig stillzulegen.

Dann unsere spontan und kurzfristig organisierte Kundgebung am 17.09.2017. Die Betreiber hatten angekündigt, Reaktorblock 1 am 22.09.2017 wieder hochzufahren. Darauf mussten die Protestbewegung im Dreieckland reagieren. Die Demo wurde - trotz relativ bescheidenem Wetter - ein großer Erfolg. Leider haben weder die Medien noch die Lokalpolitik die Bedeutung dieser Wende im Protest verstanden und dementsprechend äußerst verhalten reagiert. Diesbezüglich werden wir zusammen mit unseren Mitstreitern aus dem Elsass die Ansprache der Bürgermeisterin Marie Musterfrau, alias Marie Modèle als offenen Brief an alle Rathäuser im Elsass und in Südbaden verschicken und hoffen, dass die Medien spätestens jetzt unsere Gedanken aufnehmen und in die Öffentlichkeit hinaustragen.

Pikant auch die Tatsache, dass kurz nach Ankündigung unserer Kundgebung der Termin Reaktor 1 wieder hochzufahren inzwischen mehrfach verschoben wurde. Auch gestern wurde nicht eingeschaltet sonder auf den 30.09.2017 verwiesen. Wie sagen unsere Mitstreiter aus dem Elsass so zutreffend: Das ist Abschalten auf französisch - peu à peu. Fessenheim en vacances oder Fermons Fessenheim - pour toujours ! Auf gut Deutsch: RÜCKBAUEN - JETZT!

Am nächsten Montag müsst ihr ohne mich auskommen: Ich bin am anderen Ende der Donau und versuche in der Stille und Einsamkeit der Schilfwälder im Delta ein wenig abzuschalten. Ich werde aber über das Internet den Kontakt aufrechterhalten und bin dann in zwei Wochen wieder hier auf dem Neutorplatz.

Danke für eure treue Unterstützung und bis in zwei Wochen!